

Ersteinigung
 nach dem 1. April 1914
 ...
Die Kreis Zeit
 ...
Schriftleitung:
 ...

Sozialdemokratische Arbeiterzeitung

Anzeigengeld
 ...
Anzeigen
 ...
Hauptgeschäftsstelle:
 ...

Sozialdemokratisches Organ
 für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
 Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Fünfundzwanzigste Waisfeier.

Zum fünfundzwanzigsten Male wird binnen kurzem die **Klassenbewusste Arbeiterschaft aller Länder** ihre Feiertage begehen, jenes Fest, das sie selbst sich gesetzt hat aus eigenem Rechte und aus eigener Macht: die **Waisfeier!**

Im Jubeljahre der großen französischen Revolution, im Jahre 1890, ist es gewesen, als die zum Internationalen Arbeiterkongress in Paris versammelten Vertreter des sozialistischen Proletariats der ganzen Kulturwelt den Beschluß faßten, die Arbeiter aller Länder aufzufordern, an einem Tage, dem 1. Mai eines jeden Jahres, sich zusammenzuschließen zu einer machtvollen Kundgebung für Achtstundentag und Arbeiterschutz, für Wollverderberung und Weisheit! Ins Leben gerufen im Jahre der Jahrbuchfeier des großen bürgerlichen Freiheitskampfes, sollte die Waisfeier ein Tag sein, gewidmet dem großen Kampftage des Befreiungskampfes der Arbeiterklasse.

Zwei Monate lang kennt das deutsche sozialistische Proletariat: am 18. März blüht es in bewegter und treuer Dankbarkeit zurück auf die großen revolutionären Kämpfe und auf die revolutionären Kämpfer der Vergangenheit, am 1. Mai aber schaut es mit froher und fröhlicher Begeisterung auf die aus den Kämpfen der Gegenwart erwachende sozialistische Zukunft.

Dieser Zukunft hat und das seit dem Pariser Kongress hinter uns liegende Vierteljahrhundert ein gutes Stück nahegebracht! In allen Kulturländern der Erde ist in diesen fünfundzwanzig Jahren das Proletariat gewaltig gewachsen nicht nur an Zahl, sondern auch an innerer Geschlossenheit, an Einheit in seine Lage, an Erkenntnis der Bedingungen seines Kampfes und seiner großen weltgeschichtlichen Aufgaben. In England und manchen anderen Ländern, in denen damals von einer sozialdemokratischen Massenbewegung noch gar nicht gesprochen werden konnte, folgen heute gewaltige Arbeiterheere der stolzen Fahne voranwehenden roten Fahne des weltverherrlichenden Sozialismus.

Und wichtig nicht zum wenigsten ist an diesem stolzen Aufstieg der sozialistischen Arbeiterbewegung Deutschland beteiligt!

Wurden bei den Reichstagswahlen, die dem Internationalen Pariser Kongress von 1889 vorangingen, bei den Wahlen von 1897, erst rund drei vierel Millionen sozialistische Stimmen gezählt, so war fünfundsiebenzig Jahre später, bei den Reichstagswahlen von 1912, ihre Zahl angewachsen auf vier und eine viertel Millionen! Aus dem unerschöpflichen Quäntlein der damals in den politischen Organisationen der deutschen Sozialdemokratie zusammengeschlossenen ist heute nach den herrlichen Erfolgen der roten Woche das gewaltige Heer von weit mehr als einer Million Soldaten geworden, die in Reich und Glied dem Sturmbanner der Sozialdemokratie folgen, und noch weit größer ist heute die Zahl der in ihren Gewerkschaften organisierten Proletarier. Aus den eins bis zweihunderttausend Lesern, die damals die Arbeiter nur sich zu sammeln vermocht hatten, sind heute weit mehr als anderthalb Millionen Leser geworden, die täglich aus dem reichen Vorrat des politischen Wissens und der sozialistischen Aufklärung trinken, der unerschöpflich in der Presse der zum Klassenbewußtsein erwachten Arbeiterschaft sprudelt.

Und alle diese herrlichen Erfolge, die den Feinden der Arbeiterklasse Mißtrauen und Ineffizienten Entsetzen einjagen — wie bedauern sie nicht zum wenigsten die immer aus neue aufstrebenden, ansehnlichen und beglückenden Macht unserer Arbeiterdemonstration, die Jahr für Jahr Tausende und aber Tausende von Jungen und Mädchen, von Jünglingen und Mädchen in ihren Mann hineinzieht und damit zugleich in den Vorrat der großen sozialistischen Kulturbewegung überführt.

Aber so Großes und so Gewaltiges auch erreicht worden ist in diesem ersten Vierteljahrhundert unserer Arbeiterbewegung: die größten Aufgaben sind erst noch zu lösen und die schwersten Kämpfe liegen noch vor uns!

Wir unsere Macht genötigt geworden in dieser Zeit, so ist auch die Macht und die vor uns zurückstehende Entscheidungsmacht unserer Feinde in diesen letzten anderthalb Jahrzehnten wahrlich nicht geringer geworden. Jedes Wort ist ihnen recht, das dazu dienen mag, ihre auf Ausbeutung und Unterdrückung, auf Anrechnung und Gewalt aufgebauete Herrschaft zu verlängern!

Gerade im Laufe des letzten Jahres haben die Arbeiterklasse sich zusammengeschlossen zu einem neuen verstärkten Angriff auf das Grundrecht der Arbeiter, das Recht des wirtschaftlichen Zusammenschlusses, das Recht der Koalition!

Verträge in den Parlamenten gegen des Grundrechts des Koalitionsrechts Verwaltungsverordnungen der kaiserlichen Regierungen und blutige Gerichtsurteile gegen einander immer schneller! Schühner aber hält die Festsitz ihre Hand über seine Majestät den Streikbrecher, selbst wenn er ein Sozialist ist!

Dann in Hand mit diesen Angriffen auf das Koalitionsrecht der Arbeiter geht eine immer schroffere Verweigerung jedes weiteren Ausbaues des Arbeiterschutzes!

Kein Arbeiterschutz, keine Arbeitslosenversicherung, keine Verweigerung oder auch nur Milderung des infamen Lebensmittelschutzes, dafür aber neue Wucherzinsen und Einführung des Gehirnschutzes, damit ja dem Unternehmertum das Ausbeutungsmaterial und dem Klassenstaat das Kanonensfutter nicht ausgehe!

Dazu kommt dann die immer noch fortgesetzte Verweigerung jeder Wahlreform in Preußen, die brutale Aufrechterhaltung der infamen preussischen Reaktionsverfassung, die wie ein Alp auf der politischen Entwicklung des ganzen Deutschen Reiches lastet!

Im engsten Zusammenhange damit stehen die wüsten Treiben der „christlichen Reue“ gegen das Reich und gegen die Reichsverfassung, jene wüsten Treiben, zu denen die Vorgänge in Bayern in den letzten Monaten neuen Anlaß gaben! Wie dort der kirchlichsteifste Militarismus Recht und Gesetz brutal mit Füßen trat, wie Regierung und Parlament vor diesem kirchlichsteifen Feig in die Knie saßen, das zeigte wieder einmal aufs kraffteste, daß dieser Militarismus der wahre „innere Feind“ Deutschlands ist, der geführene Feind der Vorwärts- und Kulturentwicklung und des Vaterlandes zu einem modernen Kulturstaat!

Wie im Kampfe um Bayern die Sozialdemokratie allein stand, so stand sie wenige Monate zuvor auch allein in ihrem Kampfe um die gemeindefähliche Mietenminderungsfrage des letzten Sommers und so steht sie auch jetzt allein in ihrem Kampfe gegen die neuesten Kriegstreiber der Mieteninteressenten und anderer an der imperialistischen Raubpolitik interessierten Anhänger des Kapitalismus.

So steht — mögen wir immer auch bilden mögen — die Arbeiter dieses Jahres, die fünfundsiebenzigste Waisfeier, im Reiche der schärfsten Kämpfe! Aber dieser Kampf darf sich nicht beschränken auf bloße Angriffe! Auf der ganzen Linie vorwärts zu Angriff! Das ist die Kampfeslösung, die am Jubeltage der Waisfeier in Millionen von Proletariatsheeren begeisterten Widerhall werden muß!

- Der mit dem Achtstundentag!**
- Der mit dem gründlichen Arbeiterschutz!**
- Der mit dem Arbeitslosenversicherung!**
- Der mit einem wirklich freien Koalitionsrecht!**
- Der mit der preussischen Reaktion!**
- Es lebe das freie Wahlrecht!**
- Fort mit dem Lebensmittelschutz!**
- Kieber mit Säbelherrschafft und Militärskizatur!**
- Kieber mit dem Militarismus!**
- Volkswehr an Stelle des stehenden Heeres!**
- Kieber mit der Wollverderbung!**
- Es lebe die Verbrüderung der Rationen!**

Unter diesem Feldgeschrei jubeln am 1. Mai Millionen sich zusammenschließend! Diese Jubelmäiester, sie sei mehr als jede frühere eine Mäiester des Kampfes, sie übertriffe alle ihre Vorgängerinnen an Macht und Kraft!

Die gewaltigste und wirksamste Demonstration am 1. Mai ist aber die **unfassliche Arbeiterunruhe!**

Sie planmäßig vorbereiteten ist jetzt unser aller Aufgabe!

Zerstörer Militarismus.

Der Militarismus zerstört. Es ist dazu nicht erst ein mörderischer Krieg vonnöten. Der Militarismus zerstört in tiefsten Friebe den Charakter des Volksgenossen, die wirtschaftliche Kraft des Volkes und nicht zuletzt die Weiterentwicklung des Volkes. Er geht am Lebensnerve eines jeden Volkes und führt es gewiß und sicher einem fast genau auf den Zeitpunkt zu beendenden Ruin entgegen. Die schättesten Feinde eines jeden Volkes sind die militaristischen „Patrioten“.

Der Charakter eines jeden Volkes wird durch den Militarismus zerstört. Ohne Zweifel ist die Dienstzeit beim Militär unter dem Schutze der gesetzlich militärischen Erziehung keine Schule der Mündigkeit und der Charakterbildung. Der gemeine Soldat wird beim Militär nicht mit dem menschlichen Bewußtsein behandelt, das das erste Erfordernis ist um aus Jünglingen Männer zu erziehen. Der Soldat darf keinen eigenen Willen haben; er soll sich der eigenen Gedanken entledigen. Der militärische Mut, von dem man vielleicht sprechen könnte, hat mit wirklichem menschlichen Mut nicht das Geringste gemein. Der menschliche Mut ist ein erschöpfendes Handeln, unter Einwirkung des Lebens, wenn es erforderlich ist, um das bewußt erkannte Rechte, Gute und Notwendige durchzusetzen oder zu verweigern. Der Mut des Soldaten beruht auf der Gehorsamspflicht, der durch Verweigerung strengster Strafen Androhung versehen wird. Ein Volk muß in seinem Charakter degeneriert werden, wenn es in immer größerer Zahl für einige Jahre aus den einfachsten menschlichen sittlichen Auffassungen und Bestigungen herausgerissen wird. Je mehr Volksgenossen alljährlich in den Kaserne zum unbedingtesten Gehorsam zur höchsten Willenslosigkeit erogen werden, desto mehr schwinden in einem Volk sittliche Feigheit, Mündigkeit und Tapferkeit. Bei allem in Soldatenmännlichkeit und Bestimmung, die geradezu goldene Verweilungen in sittlicher und charakterlicher Beziehung anrichten, gar nicht mitgerechnet.

Die wirtschaftliche Kraft eines Volkes wird durch den Militarismus zerstört. Für das Jahr 1913 belaufen sich die Ausgaben für Meer und Marine, einschließlich der Militärpensionen auf 1578,8 Millionen Mark. Diese Geldmittel werden in der Hauptsache dem Produktionsprozeß entzogen oder, wo sie wirtschaftlich verwertet werden, doch der Produktion allgemein nützlicher Gegenstände entzogen. Diese Summe, welche sich mit Zinsen und Tilgungszinsen für Militärdarlehne aufgenommenen Schulden auf mindestens 1700 Millionen erhöht, gibt allein Deutschland aus. Die Summe für Wehrangelegenheiten der sechs europäischen Großmächte beträgt rund 7 Milliarden Mark im Jahre. Diese allein von den stehenden Heeren aufzubringen, Summen, wieder im Produktionsprozeß verwandelt, können die Lebenshaltung der stehenden Heere bedeuten helfen. Damit aber nicht genug, daß das Volk diese Mittel aus dem Ertragsziffer seiner Arbeit aufbringen und zu unproduktiven Zwecken verwenden muß, der Militarismus entzieht auch eine Unzahl Menschen jahrelang dem Produktionsprozeß. In Deutschland kann man rechnen, daß nach der neuen Wehrvorlage mit Offizieren, Unteroffizieren, Beamten usw. jährlich eine Million Menschen nutzbringender Arbeit entzogen werden. Rechnet man, daß der erzeugte Durchschnittswert pro Mann und Jahr nur 9000 Mark beträgt, so werden dadurch erneut 9000 Millionen Mark dem deutschen Wirtschaftsleben entzogen. Das nennt man Raubraub, der naturnotwendigerweise zur Zerstörung des Wirtschaftslebens führt.

Am meisten leidet unter diesem Raubraub natürlich die minderbemittelte Klasse, die der Arbeiter, der Kleinbauern und Handwerker. Sie müssen den größten Teil der indirekten Steuern aufbringen, aus denen die Ausgaben für Meer und Marine bestreiten werden. Sie aber auch müssen in der Hauptsache ihre Einnahme dem Militarismus zur Verfügung stellen. Die minderbemittelten Klassen sind also doppelt belastet: durch die Gewerbesteuer und durch die Militärsteuer.

Und die beständige Kasse! Von den einmaligen Ausgaben der Wehrvorlage in Höhe von 1200 Millionen Mark kann man, ohne zu hoch zu greifen, gut 400 Millionen auf Unternehmerrginn rechnen. Dieser Gewinn stellt das Interzesse dar, welches die Rüstungspatrioten an der „Erhöhung der Wehrkraft des deutschen Volkes“ haben.

Als zur Einführung des Wehrgesetzes im vorigen Jahre ist das Budget für Meer und Marine ausschließlich aus den Steuern gepeist worden, welche milliardenweise aus den indirekten Steuern auf die notwendigen Lebensmittel fließen. Und in der Zukunft werden die indirekten Steuern die Hauptquelle für die Militärs- und Marineausgaben sein. Weh, Hunger, Saug, Stoffe, Streichhölzer, Bier, Tabak usw. müssen bezahlen um den Militarismus zu tätigen. Und die Folge muß sein: steigende Verteuerung der Lebensmittel, der Arbeiterlohn, Unterernährung, Zunahme der Frauenarbeit, Geschwundenheit, körperliche Degeneration des Volkes. Der Militarismus ist der schlimmste und gefährlichste Feind des Vaterlandes und des Volkes. Wer ihn bekämpft, leistet dem Vaterlande und dem Volke die unerschöpflichsten Dienste.

Freie Bahn für die Säbelhiltatur.

Der Deutschen Tageszeitung geht von „besonderer Seite“ eine lange Zuschrift über die neue Verfügung über den Waffengebrauch des Militärs zu, in der Bedenken darüber geltend gemacht werden, daß das Militär nur dann zum selbständigen Eingreifen berechtigt sein soll, wenn die Zivilbehörden infolge äußerer Umstände außer Stande sei, die Anforderung zu erfüllen. Die erwähnte Zuschrift führt aus, daß nach dieser Fassung der Bestimmungen der Kommandeur des Militärs es kaum jemals wird wagen können, irgendeine die staatliche Autorität zu schütten, auch wenn es drüber und drunter geht. Wenn z. B. der von dem Vertreter der Zivilgewalt abgelehnte Votum unterzeichnet abgelehnt wird, oder wenn der Vertreter der Zivilgewalt es nicht wagt, die militärische Hilfe anzurufen, dann könne der militärische Befehlshaber nichts anderes tun, als sich ruhig auf den Stuhl zu setzen und den Aufbruch in vollendeter Form vor sich gehen zu lassen. Es wird dann empfohlen, den Ausdruck „infolge äußerer Umstände“ in folgende Fassung zu ändern: „Infolge irgendwelcher äußerer oder in der Sache selbst gelegener Umstände.“

Die Deutsche Tageszeitung erachtet natürlich diese Bedenken für völlig begründet, sie nimmt an, daß die Militärverwaltung es für selbstverständlich erachtet hat und es auch nach wie vor für selbstverständlich hält, daß das Heer auch dann aus eigenem Rechte einzuschreiten verpflichtet ist, wenn sich aus den Umständen irgendwelcher Art ergibt, daß die Zivilbehörden nicht in der Lage, oder auch nicht gewillt sind, das Einverständnis des Militärs zu fordern, obwohl eine dringende und erhebliche Gefahr für die Aufrechterhaltung der staatlichen Ordnung vorliegt.

Würde diese Interpretation des agrarischen Votates von den maßgebenden Stellen als richtig anerkannt, dann wäre es die Einführung der Säbelhiltatur in ihrer allerschärfsten Form. Der militärische Befehlshaber braucht sich dann nur einzufinden, daß die Ordnung gefordert sei und daß die Ruhe ohne seine Weisheit nicht wieder hergestellt werden könne, und er wäre berechtigt, mit aller Schärfe vorzugehen. Wenn die Deutsche Tageszeitung meint, der Kriegsmilitär wird nicht umhin können, sich zu der Frage klar und unmissverständlich zu äußern, ob das auch unsere Auffassung, denn der Kriegsminister hat die Pflicht, so rath als möglich festzustellen, daß die Auffassung der Deutschen Tageszeitung auf keinen Fall richtig ist. — Ober ist sie auch nach der Ansicht der Wachhaber richtig!

Nussbaums

Nur soweit Vorrat!

Mittwoch Donnerstag Freitag Sonnabend

Nur soweit Vorrat!



Sandalen
mit biegsamer u. fester Sohle, reiner Leder, prima Fabrikate, je nach Größe
3.45 2.95 2.45

Kinder-Tage!

An diesen Tagen bringen wir als Sonder-Angebot Kinder-Bedarfs-Artikel jeder Art. Es gelangen unsere bewährten, für den Schulgebrauch hervorragend geeigneten Qualitäten zum Verkauf. Viele der beachtenswertesten Artikel sind im Lichthof auf Extra-Tischen ausgestellt.

Preise aussergewöhnlich billig!

Für den Schulbedarf!

- Schiefer Tafeln Stück 25 23
- Schiefer Tafeln poliert, St. 45
- Schuldianen Stück 35 22 8
- Wachstuchhefte lin. glatt o. kar., St. 38 15
- Aufgabehäfte Stück 9 4
- Löschblätter im Heft, 25 St. 9
- Steins Zeichenblock 35 26 15
- Bleistifte gute Qual., 12 St. 10
- Schulfedern gem., 100 St. 22
- Oktafhäfte Stück 7 4
- Schwammdecken Stück 5
- Federkästen Stück 75 38 15
- Taschkäst. Günther & Wagn. 50
- Lineale 45 35 15
- vierkantig und farbig Stück 4 8
- Pinself. Stück 12 9 3
- Radiergummi Stück 20 8 2
- Boisfederhalter Stück 8 5 2
- Ordnungsmapp. in elegant. 25
- Zirkelkasten mit gutem Zirkel. 39
- Reißzeuge in elegant. 25 bis 7.50 bis

- Schreibhäfte für Volk- u. Mittelsch., genau nach Vorsch. 4 St. 30
- Butterbrotpapier 100 Blatt 5 Pakete 95, 1 Paket 20

5 Unterpriestposten Kinder-Stiefel, gute Qualität!

- Posten I** Robbox-Kinder-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappe, Lederkappe, Leder-Brandsohle Gr. 31/35 5.65 Gr. 27/30 4.95 Gr. 25/28
- Posten II** Robchevreaux-Kinder-Schnürstiefel mit Lackkappe, Lederkappe, Leder-Brandsohle Gr. 31/35 4.50 Gr. 27/30 3.95 Gr. 25/28 3.45, 31/34
- Posten III** Robbox-Kinder-Schnürstiefel extrastarke Schuilstiefel, fest genagelt Gr. 31/35 5.90 Gr. 27/30
- Posten IV** Braune Kinder-Schnürstiefel Glanz-, Zug- und Chevreaux m. Lackkappe, in neuester Ausführung. Gr. 31/35 5.45 Gr. 27/30 4.45 Gr. 25/28 3.90 Gr. 21/24
- Posten V** Kinder-Jahrestiefel Leder, verschiedene Farben, auch schwarz, zum Aussehen jetzt Paar 95

Kinder-Strümpfe u. Handschuhe

- Kinder-Strümpfe schwarz und braun, 1x1 fein gestrickt 1x1 stark g. trickt 34
- Kinder-Strümpfe schwarz, 1x1 stark g. trickt 52
- Kinder-Strümpfe aus prima Makogarn 55
- Kinder-Söckchen braun und schwarz 18
- Kinderhandschuhe farbig, Zwirn Paar 24 16
- Kinderbandschuhe farbig, Zwirn, mit zwei Druckknöpfen P. 40 35

Kinder-Wäsche

- Mädchenhemden aus guten Stoffen, mit Herpazee u. Languetze, 45-100 1.16 42
- Mädchenhemden Reform, mit Herpazee aus sprobitrem Renforcé, mit Stickerei, 45-100 cm lang 1.95 88
- Mädchenbeinkleider aus guten Stoffen, geschlossen, Gr. 90-65 cm lang 1.65 95
- Mädchenbeinkleider aus gutem Renforcé, Bündchenform, 80-65 cm lang 89 48
- Mädchenbeinkleider in besserer Ausführung, Knieform, Stickerei, Ein- und Ansatz, 90-65 cm lang 2.45 36
- Mädchen-Nachthemden aus gutem Stoff, mit Umlegekragen od. Ausschnitt, 65-120 cm lang 1.75 95
- Mädchen-Nachthemden aus gutem Stoff, mit reicher Stickerei, Garnitur, 65-110 cm lang 2.25 95
- Knaben-Hemden mit Kieler Ausschnitt, aus gutem Stoff, 45-75 cm lang 1.75 85
- Knaben-Nachthemden aus gutem Stoff, mit Umlegekragen farb. Besatz sowie Tasche, 70-110 cm lg. 3.45 95
- Kinder-Röckchen mit und ohne Leibchen, mit Languetze od. Stickerei, 45-60 cm lang, 1.35- 88 Pf.
- Kinder-Nachröckchen aus gutem weissen Croise-barchent, Gr. 50-80 cm 1.75- 85 Pf.
- Mädchen-Turnhosen echt blau Satin u. ungerauht Küper, Gr. 45-60 cm 1.45- 78 Pf.

Enorm billige Kinder-Schürzen u. Korsetts

- Weisse Halb-Reform-Schürzen aus gestupft Mull o. 75 geotr. Bat. m. reicher Stick-Garnier. Gr. 45/90
- Schürzen aus prima Waschgingham, m. türl. gemusst. Sattingarn u. Faltenrock, Gr. 65/90 1.65 Gr. 45/90
- Mägen aus haltbarem schw. Panama, in verschiedenen. Ausf. 410 Gr. 65/90 1.65 Gr. 45/90
- Knaben-Wachstuch-Schürzen in schw. und hell. Farben, nur gute Qual., z. Ausst. 78
- Rosensittel a. schw. weiss gest. St. u. Besatz. Gr. 45/95 95
- Spielhosen f. Knaben u. Mädch. in modernen Ausführungen 1.45 1.95 95
- Kinder-Leibchen grau und weiss Dreil u. gestrickt z. Knöpf. 2.15 1.75 1.45 95
- Kinder-Leibchen Trikot und geotr. gar. u. weiss, in allen Grössen 65
- Reform-Korsett nur bewährte gute Fabrikate aus grau Dreil 3.75 3.40 95

Diese weisse Kinder-Schürzen gest. Batist m. Stick-Garnier u. Falten-Vol. Gr. 65/95 1.35 Gr. 45/60 95

Diese Kinderstrümpfe a. waschecht. Gingham, m. bunt. Borte garniert u. Falten-Vol., Gr. 45/80 95

Knaben-Hüte, Mützen und Wäsche

- Kinder-Südwester a. Waschstoffen i. versch. Farben . . . 1.75 1.45 95 85
- Kinder-Südwester aus Stoffen engl. Art 1.65 1.25 95 68
- Knaben-Sportmützen zum Aussehen 95 68 48
- Knaben-Jachtkubritzen . . . 1.45 95 85
- Matrosen-Mützen für Knaben u. Mädchen 1.75 1.50 95
- Knaben-Strohüte in vielen Fassons 2.50 1.75 1.45 95
- Knaben-Hosenträger Gummigürt 90 68 45 28
- Knaben-Sattel m. kl. Ecken und mit Sattel 28
- Knaben-Stebumlegekragen 3 Stück 1.50 55
- Kinder-Umlegekragen in weich und stiff, weiss u. farbig 55 48
- Knaben-Serviteurs glatt und gestickt 65 40 28
- Knaben-Manschetten Paar 45 35
- Knaben-Krawatten Schleifenform . . . 65 43

Gratis erhält jedes Kind an dies. Tagen in Begleitung Erwachsener 1 Luftballon oder 1 schönes Bilderbuch **Gratis** soweit Vorrat.

Kinder-Strikttagen

- Kinder-Sweater Baumwolle, mit weierd. Aus-schnitt u. halb. Aermeln, 1.25 95 75 Pf.
- Kinder-Sweater Baumwolle, mit langen Aermeln, in vielen Farben 1.75 1.65 45 Pf.
- Kinderstrickböschchen weiss u. un-geboicht, stark- u. feingestrickt, 80 60 45 38 Pf.
- Kinder-Trikots makofarbt., mit ganzen Aermeln . . . 1.60 1.80 1.00
- Kinder-Sweater-Röckchen Baum-wolle, in vielen Farben . . . 1.90 1.90 85 Pf.



Knaben- und Mädchen-Bekleidung

- Kittel-Anzüge aus blau- weiss- gestreiftem Waschstoff, 395 mit Matrosenkragen und Krawatte . . .
- Kieler Anzüge a. blau- weiss- gestr. Kadeststoff, sowie weiss Satin Augusta . . . Gr. 4-4 4.75, Gr. 1-3 4
- Prinz Heinrich-Anzüge prima Knabenstoffs, m. Ueberkr., 45 für das Alter von 3-8 Jahren . . .
- Mädchen-Schulkleider aus prima Veleurbarochent, blau 45 a. mod. gemusst. Waschstoff, m. bunt. 75
- Mädchen-Schulkleider Bordüre, reis. Verarb., Gr. 65-80 80
- Mädchen-Schulkleider a. blau-grün kariert. Stoff, m. roter 95
- Mädchen-Schulkleider Paspel-u. Knopfgarn. mod. Fass., Gr. 65 4
- Batist-Kleidchen weiss, Roekch. g. in Falt. m. Stick-Bord., 75
- Stickerei-Kleidchen weiss, ganz a. Stick., reiz. Verarbt., 75 mit vierckig. Ausschnitt, Gr. 45-80 J



Kleiderstoffe

- Kinder-Schotten in den neuesten Farben- stellungen . . . Meter 1.75 1.25 95
- Schwarz- weisse Kinder-Karos 1.95 1.25 78
- Popeline für Schulkleider, ca. 110 breit, reine Wolle, in vielen Farben . . . Meter 1.48
- Knab. - u. Mädchen-Schul-Cheviot gute Qualit. Meter 2.75 1.75 1.35 95 28
- Kleiderleinen mit Bordüren, in versch. Farben 1.95 1.25 Meter 48
- Perkal für Kinderkleider, 80 cm breit, in modern. Streifenmustern . Mtr. 48 39
- Musseline in den neuesten Mustern, Meter 48 38 28
- Batist a Jour für Kinderschürzen Meter 42

Besonders billige Spielwaren

- Kinderstuhl . . . 95 48
- Pferdlaube m. Glock u. Lederriemen 95 48
- Reifenspiel . . . 48
- Seifenblasenspiel 48
- Tennisschläger 48 25 10
- Windrad . . . 18 10
- Springseil mit For- man 48 25 12
- Sandaleh men . . . 95 48
- Sandwägen, Blech oder Holz . . . 95 48
- Sandkarren . . . 95 48
- Froschhaus . . . 95 48
- Blechheimer . . . 48 25 10
- Spaten od. Schaufel Stück 26 10
- Gitterschaukel . . . 1.05
- Fussball . . . 1.45 95
- Puppensportwagen 1.95 1 425
- Segelschiffe 25 18 10

Klapp-Sportwagen
erkl. Fabrikat

Knaben-Wasch-Anzug mit Umlegekragen u. Krawatte f. d. Alt. 95 v. 2-3 J. 95

Kuch.-Tennisbälle Gr. 1-6 nur 95

Hamburger Engros-Lager Leopold G. m. b. H.

Selden-Bänder

Beinseld, Taffethand in allen modernen Farben
ca. 6 cm 7 ca. 5 cm 8 ca. 2 1/2 cm 10
br., m 88 28 br., m 23 20 breit, m 19 10

Ein abgepasste Haarschleifen in vielen Farben zum Aussehen . . . 55 50 28 20 15

Knaben- und Mädchen-Tornister zum Aussehen 8.95 2.95 2.10 1.95 1.45 95

Nussbaum

Zur Anspitzung Eilenburg gehören also bisher Dörfer, die nur etwa 12 Kilometer von Halle entfernt waren. Was wird die Schulreformbehörde jetzt allen an Jahrgeldern, an Reifezeugnissen und Tageslohn ersparen können?

Wettbew. Amliche Bekanntmachungen unter Ausschluß der Öffentlichkeit? Nach Schluß der letzten Gemeinderatsversammlung wurde es unter dem Gemeindevorstand beim Verlassen des Schulamtes großes Vernehmen, daß die Ausschüsse in denen die amtlichen Bekanntmachungen ausgearbeitet werden, am Schlußnamts angebracht sind. Bisher wurde die Ausschüsse in der Mitte des Jahres an der alten Stelle befristet. Da das neue Schulamt fast außerhalb des Dorfes liegt, verfehlen die Briefe vollständig ihren Zweck. In der nächsten Sitzung wird der Antrag gestellt werden, die Briefe wieder an der alten Stelle anzubringen.

Plan. Bezirksversammlung am Sonntag, 19. April, abends 8 Uhr, bei dem Genossen Röber. Da die Zahlen zur Kreisversammlung zu erlangen sind und wichtige Beschlüsse anzuordnen sind, werden bitten, so ist das Erscheinen aller Genossen dringend notwendig.

— Eine neue Lebertheile, und zwar die größte, wird hier zum 1. Juli d. J. errichtet.

Männer. Sozialdemokratischer Verein. Unsere fällige Mitgliedsversammlung findet kommenden Sonntagabend im Vergessertan statt. Da die Delegiertenwahlen stattfinden, ist das Erscheinen aller Mitglieder unbedingt notwendig. Die Kreisversammlung werden in der Versammlung noch entgegenkommen.

Aus der Provinz.

Erntewerke. Die Jugendfeier am ersten Feiertag war nicht so besucht, wie man es im Interesse unserer Jugendbewegung hätte erwarten sollen. Vielleicht glaubten viele, die Jugend könne ihnen bei ihrem Fest nicht viel bieten. Daß dies eine irrthümliche Ansicht ist, das können ihnen wohl alle die sagen, die der schönen Feier beigewohnt und die prächtigen Leistungen der Arbeiterkinder und freien Turner beobachtet haben. Genosse Schwes an Weisenfels hielt eine zur Situation passende interessante Rede, die die Arbeiter, die viel Beifall fand. Hoffentlich kommen die Arbeiterkinder, namentlich diejenigen, die sich der Feiern ferngehalten haben, bald zu der Ueberzeugung, daß nur durch gemeinsames Arbeiten die Jugend dem Gedanken der Solidarität nicht entzweit wird.

Wohnung. Traurige Eltern. Zwei Grubenarbeiter, die bei hiesigen Schächeln des Bergarbeiterverbandes angehören, wurden am Freitag im denkbaren Coltebau auf Grube Ritz verunglückt und als Leichen geborgen. Von der Grubenarbeiterschaft wird angenommen, daß es an Holz zum Abbauen fehle. Die Robbenwerke in der Ueberleitung gehören zu denjenigen, welche den meisten Profit einbringen, hingegen die Arbeiterfamilien mit den traurigsten Verhältnissen leben. Auf Grube Marie-Vanna wurden am Sonntag einem ausländischen Arbeiter beim Steinelegen die Beine verunglückt. Auch dieses Unglück konnte bei genügenden Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls vermieden werden.

Hilfsber. Arbeiter, aufgemacht! Seit langer Zeit konnte hier wieder eine Verammlung der Parteimitglieder abgehalten werden. Es zeigte sich, daß das Interesse für die Bewegung wieder aufzufleben scheint. In der von mehr als 20 Genossen besuchten Versammlung hielt Genosse Baumann über das Parteiprogramm einen Vortrag, der das Interesse namentlich der anlässlich der roten Woche neugewonnenen Mitglieder erweckte. Diese Vorträge sollen in der Verammlung folgen. In der Diskussion wurde noch sehr über hier bestehende Hindernisse innerhalb der Arbeiterarbeit gesprochen, ohne deren Beseitigung ein Vorwärtsschritt unserer Bewegung nicht leicht sein

wird. Auch die Ausprache über die letzte Gemeinderatswahl, bei der in Folge großer Gleichgültigkeit der Arbeiterschaft ein Sitz verloren ging, brachte recht treffliche Anregungen für spätere Räte. Die Versammlung gelebte einen frischen Zug in den arbeiterreichen Bezirk zu bringen. Sollten wir, daß es nimmermehr hier gelinnet, die Arbeiterarbeit bauernd politisch nachzugehen.

Weisenfels. Ein Liebesdrama. Am Leihstinger Dolge erschossen sich die Blühende Marthaferle Willi Feiler und die Wädhre Ella Fannide. In einem hinterlassenen Briefe gab der junge Mann an, daß sie im Leben nicht hätten zusammenkommen können, weil sie zu weit voneinander entfernt seien.

Merlet.

Sitowitz und Bachschilf.

Subjekt. 8. April. Die von dem österröichsgerichtlichen Hofrat in Leßlib gemeldete Verhaftung des Debragener Bomben-Artisten Carlos Catorax erweist sich als ein Irrtum. Der Chef der Leßliber Polizei erklärte, Catorax sei nicht verhaftet worden, sondern sei nur, angeblich, von einem dortigen Genossen gesehen worden; dieser Genosse ist aber seit gestern vollständig betrunken und konnte deshalb bisher noch nicht vernommen werden.

Eine Abreise aus Neu-Seberlin! Ist es nicht bezug? Nicht es ist nicht, wie aus der Feder eines Modos Modos geflossen? In unserer Zeitung kommt die Meldung, daß ein gewisser Herr im Halbsburger Weich und weiterhin auf die Kunde, daß man den Nummern gefahrt oder gesehen hat, der Sprengstoff gegen den Debragener Wirtshausplatz schickerte, und schickte und treuherzig kommt die Meldung: „Daß sich Genosse Dimitri Kowlewitsch Atterichter gefahren, ist ihm aber betruft und sehr mit.“

Aber wer nimmer nach der billigen Welt des Simptaffins die Serben wieder als eine Nation von Weichapfen hinstellen möchte, gerät mit der Wahrheit arg ins Hintertreffen. Nach allem, was über den Vorkriegsstand 1912-13 bekannt geworden ist, war die fertige Armee die einzige, in der ganze Truppenstärke den Feldzug abzuführen und zu führen und in denen der Brandbeinigung verpönt war. Nachmachen! Aber haben wir auch sonst Grund, uns angesichts des vom Sitowitz übernommen Genossen von Leßlib in die Brust zu werfen? Eben ist der Polizeipräsident von Köln über die Abreise gefahren, und eine neue Erklärung in der Wachenstands-reisenden, um den Ausgangsfall — Wachschild! auszugeben, und eben ist in Frankfurt a. M. ein förmlich preußischen Polizeikommissar beim Schlichting gepakt, weil er Wachschild Wachschild! — das Verbot der öffentlichen Feiern wieder vernein hat. Und eben ist auch noch in frischer Erinnerung, daß — Wachschild! Wachschild! — in Westfalen preussische Polizeibeamte dem Wädhrenhandel Vorwurf geleitet haben.

Was alles drängt sich in wenige Wochen zusammen. Käßt danach der arbeiterliche Genosse von Leßlib wirklich noch ins Gewicht? Und sind wir Nichts-Werden wirklich bessere Menschen?

Ein Solbat im Streite erlöchen.

In einem Meinen bei Winburg gelegenen Orte wurde der Feldleutnant Hermann von der in Freiburg i. B. stehenden 5. Infanterie-Kompagnie des 4. Feldregiments-Drittels in der Nacht vom Freitag zum Samstag in der Stadt von einem Arbeiter erschossen.

Ueberfall auf einen Spahnmann.

In Leßlib bei Hamburg wurde der patrouillierende Polizeigeant Jesteren von etwa 11 bis 20 standalierenden

Jungen Leuten tödlich angegriffen und ihm der Helm dem Kopf geschlagen. Die Mörder entziffen dem Polizeibeamten den Säbel. Der hinzukommende Zimmermann Peter griff den Mörder an, der nun von seinem Mörder Gehört machte und mehrere Schüsse auf die Mörder abfeuerte. Peter wurde in der Brust getroffen, eben so sollen alle andere junge Leute verletzt worden sein. Die Mörder ergriffen schließlich die Flucht. Peter mußte in das Krankenhaus transportiert werden.

Schweres Bootunglück.

Bei einer Bootfahrt auf dem Rain bei Schönefeld ereignete sich ein schweres Unglück. Der Bahnhofsleiter Stubenrauch machte mit seinen beiden Töchtern und einer Nichte eine Kahnpartie. Infolge von Unvorsichtigkeit geriet der Kahn zu nahe an das Ufer und wurde von der Strömung erfasst. Der Kahn wurde über das Ufer hinweggerissen und kenterte. Alle vier Personen verunglückten und fanden den Tod. Die Leichen konnten geborgen werden.

Nach ein verschaffener Dampf.

Das furchtbare Unglück in den Gewässern von Neu-Sundland hat noch den Untergang eines dritten Bootes mit Dampf herbeigeführt. Es handelt sich um den Dampfer Rite, der seit den Tagen des furchtbaren Witzards verhallen ist. Der Kapitän des Dampfers Woodburg berichtet, daß er eine halbe Meile von der Bergung des Dampfers Rite entfernt hat, alle anderen seien unversehrt gekommen zu sein. Nach weiteren Angaben desselben Kapitän hat dieser 80 Meilen südlich vom Kap Race große Mengen Schiffstrümmer und eine große Anzahl Schwämme in der See angetroffen. Man glaubt, daß es sich um die Leichen angeht. Die Leichen sind in der See gefunden worden. Am 31. März geleisteten Dampfers Southern Groß handelt.

Eisenbahnkatastrophe in Schottland.

Ein furchtbares Eisenbahnunglück hat sich Dienstagmorgen in der Nähe der Eisenbahnstation Burtland in Schottland zugetragen. Der Expresszug von London nach Aberdeen fuhr mit einer Geschwindigkeit von 60 englischen Meilen nahe der genannten Station mit einer Übergeschwindigkeit zusammen. Ein Lokomotivführer und ein Fahrer wurden getötet, mehrere Personen wurden schwer verletzt. Durch die Gewalt des Stößes wurde die Maschine des Expresszugs neben die Gleise auf das Feld geworfen, wobei fünf Wagen mit sich rief. Viele Reisende sind wie durch ein Wunder dem Tode entronnen.

Offiziersmorde durch unterdrückte Rinder.

Nach Unruhen rufen hier Nachrichten aus Indien hervor, nach denen mehrere ein Offizier und zwei Soldaten getötet für zwei Offiziere und zwei Mann von einem Sepoy-Soldaten an der indischen Grenze getötet worden sind. Es ist dies das zweite Mal des Jahres der dritte Fall von ähnlichen Angriffen gegen Offiziere in Indien durch die Soldaten der eigenen Regierung. Es wird darauf hingewiesen, daß seit den Tagen der großen Meuterei in Indien niemals so viel Offiziere von ihren eigenen Leuten ermordet worden sind, und trotz der offiziellen Beweiskraft der Leichen die öffentliche Meinung sehr erregt. Von verschiedenen Seiten wird die Ansicht geäußert, daß man in naher Zukunft vielleicht ernste Maßnahmen in indischen Eingeborenen-Meutereien erleben werde.

Gr. Ulrichstr. 40, part. u. I. Etage, habe ich zur Verfügung, weitere meines Hauptgeschäfts gemietet.

Neuangekommen sind: Krankenschwester, Krankenmöbel, Fimber- u. Sportwagen, Krankenstühle, auch Leinwand. Bedienen Sie die billigen Preise für Kinder- u. Sportwagen. Urteilen Sie selbst, die Beschäftigung ohne Kaufzwang. **C. Klappenbach, part. u. I. Etage.**

Magenkrankheiten:

Lassen Sie sich dieses richtig durch den Kopf gehen:



Jene Unglücklichen, welche an Magen-, Leber- und Darmbeschwerden leiden, sollten sich dieses richtig durch den Kopf gehen lassen und schon wissen, das Dr. Meiers Stomoxo-Genen-Tabletten die Kraft besitzen, ihre Gesundheit sofort wieder herzustellen und alle ihre Leiden rasch zu vertreiben. Stomoxo-Genen bringt in die Organe die nötige Menge Sauerstoff um alle krankheitsverursachenden Mikroben und sonstigen gefährlichen und giftigen Stoffe zu vernichten.

Sie sollten auch noch wissen, das Stomoxo-Genen-Tabletten die eigenartigste Heilkraft gegen alle Magenkrankheiten besitzen.

Dieses wurde von Tausenden bestätigt, welche durch Stomoxo-Genen von ihrem Magenleiden befreit worden sind, nachdem alle anderen Mittel vergebens waren.

Wenn Sie an schlechter Verdauung, Verstopfung, Darm- und Leberkrankheiten leiden, so zeigen Sie nicht, sich von Ihrem Apotheker eine Packung Stomoxo-Genen-Tabletten zu Mk. 1,75 oder Mk. 3,20 zu verschaffen.

Sehr wichtig: Es ist darauf zu achten, das Sie wirklich Stomoxo-Genen und kein Ersatzmittel bekommen.

Meine Arbeitshosen sind die besten!

Dieselben sind aus stärkstem Material in bester Näharbeit angefertigt und ungleichm. brauchen deshalb vorher nicht gebüht zu werden.

Englisch-Lederhose Dreidraht gestreift, i. all. Farben, auch schwarz u. weiss, nur M.	5 00
Englisch-Lederhose Zweidraht gestreift, i. all. Farben, auch schwarz u. weiss, nur M.	3 50
Neulederhose gestreift.	2 00
Manchesterhosen braun, glatt und gemustert, 3/50 von M. an	3 50
Arbeitswesten, Arbeits-Jackets, Loden-Joppen auch Sport-Fassons	3 50
— für Herren und Knaben, nur das Haltbarste. —	5% Rabatt.

A. Silberberg, nur Gr. Ulrichstrasse 33.

Schulbücher Plüschsofa

in allen Farben, reich gearbeitet, 75, 85-100 Mk., Stoffliche 15, 24-50 Mk., arabe Trucons 38, 48, 55-75 Mk., Weilerpiegel 12, 16, 19-26 Mk., Kleiderbüchse 28, 38, 45-90 Mk., Verkleid mit Spiegel 45, 55-80 Mk., Stühle 4-10 Mk., hohe Bestellen in und dunkel mit Patent u. Auflegematten verkauft billig

Max Jungblut, Albrechtstr. 37, 1. Gesch. vom Friedrichsb. 130

Morgen, Donnerstag: Schlichte - Post, Fr. Langenbaeren, 521 Bernburgerstr. 14.

Moden-Zeitungen

in großer Auswahl, Volksbuchhandlung Halle (Saale), Harz 20.

G. W. Trothe, Optisches Institut, 513 Poststraße 9/10, gegründet 1816.

Kopfläuse besetzt radikal „Aarelement“. Entfernt d. lästigen, unangenehm. Befördert vortreffl. den Haarwuchs. A. Pl. 50 Pf. Z. haben in sämtlichen Drogerien. 46

Arbeiter-Sängerchor Halle a. S., Mitglied d. D. A. S. B.

Am Montag verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser treuer Sangesbruder **Otto Thiemann** im 33. Lebensjahre. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. Die Sangesbrüder werden ersucht, sich vollzählig 3/4 Uhr auf dem Nordfriedhof einzufinden. Der Vorstand.

Schulbücher für die Mittelschulen

hält vorrätig **Otto Hendel's Buchhandlung,** Gustav Ehlers, 24 Marktplatz 24.

Aufsichts-Postkarten

empfeht die Volksbuchhandlung.

Spül-Apparate

bewährte Systeme, Spülpulver, Irrigatoren (Spülkannen), komplett M. 2, 3, 4, 5 u. 6, Gummiwaren aller Art, Damenbinden, Leibbinden, Wöchnerinnen-Bedarfsartikel usw. usw.

C. Klappenbach,

Gummiwaren-Spezialgeschäft und Versandhaus, Grosse Ulrichstrasse 41, Ecke Kaulenberg, zweiter Eingang vom Kaulenberg.

Sozialdemokr. Verein Halle-Saalkreis.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unter Mittel, Genosse **Otto Thiemann** nach längerer Krankheit am 23. April verstorben ist. 526

— Obre seinem Andenken — Der Vorstand.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, auf dem Nordfriedhof statt. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter Filiale Halle (Saale).

Am 2. Osterfeiertag, am Sonntag, verschied der Kollege **Otto Thiemann.** Ehre seinem Andenken! Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, auf dem Nordfriedhof von der Leichenhalle aus statt. 528 Die Ortsverwaltung.

An unsere verehrl. Kundschaft in Halle a. S. u. Umg.

Durch die vor dem Osterfeste in hiesigen Zeitungen erschienenen Artikel, die darauf hinstellten, unsere jahrzehntelangen, äusserst reellen Geschäftsprinzipien anzufassen, sehen wir uns veranlasst, an dieser Stelle eine Entgegnung zu bringen.

Wenn die unterzeichneten Firmen ein garantiert reines Roggenbrot anbieten, so müßte eigentlich unser Ruf der w. Kundschaft allein die Gewissheit geben, daß unser garantiert reines Roggenbrot aus reinem, von Beimischungen jeder Art freiem Roggenmehl hergestellt wird, und eine besondere Beteuerung in dieser Richtung müßte eigentlich vollständig überflüssig sein.

Trotzdem es uns widerstrebt, diese Tatsachen noch extra zu betonen, stehen wir nicht an, jedem

eine Belohnung von 8000,00 Mark

in Worten: Achttausend Mark

zu zahlen, der uns nachweist, daß unserm Roggenmehle andere Mehle, wie billige Weizenmehle, Bohnen-, Kartoffel- und andere Fruchtmehle beigemischt werden.

Sollen wir lediglich, um unserer werten Kundschaft etwas Günstigeres vorzuspiegeln, den umfangreichen Apparat unseres Rabattsystems ändern, und höhere Prozente geben, ohne auch nur den geringsten Vorteil zu bieten?

Nein! Zu einem solchen Geschäftsmanöver bieten wir die Hand nicht.

Die Qualität unserer Lieferungen und der äußerst niedrig gestellte Preis haben uns zwei unterzeichneten Firmen die erste Stelle unter den hiesigen Bäckereien gesichert.

Wir werden nicht aufhören, für beste Bedienung unserer verehrten Kundschaft auch fernhin Sorge zu tragen.

Dessen dürfen Sie versichert sein!!

Wir bitten um Erhaltung des uns seither geschenkten Wohlwollens und zeichnen

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Carl Müller, Dampfbrotfabrik.

Gebr. Schubert, Dampfbrotfabrik.

Halle a. S., April 1914.

610

Hebera
figerten.
Umstand
Sozialde
für politi
steht. E
des Selt
Stranten
leitet, re
ghen n
gelegn.
waffen h
Fun h
Berba
mengeta
arbeiter.
Da ist e
Beitrete
Der Ma
ote die
ind na
ind be
3 e o b
Die gro
fallen f
e: fann
Regelun
Wie
on We
ative W
ation i
Rafe an
amofo
er Ran
Wes
auf den
Bundes
egenhe
eine A
rüht. if
Rann
Aber es
etwas g

Zu
Gelben
um die
halten.
gar fei
deren g
einweff
antiere
menben
(e s t
St a p
einer S
worden
Vorsta

J-M
Den
felder
Stranke
leiter s
reichun
Der

fällt w
2 i f e
als gen
beigeln
Es i
eine.
Lifte ar
die A
spie I
lich
t r e t u
Weise
Zu e
gen d
den die
Freitar
felder
mollen
schlehen
den f d
Hill f

Der
am Ra
treiber



Ammdorfer Radwerk
Sanitäts-Drogerie
Richard Graul
Ernst Adam
Ammdorfer Molkerei
Richard Graul
August Herold
Rich. Stein
Thrombiker & Lippfert
Rob. Becker
Otto Börner
P. G. Blank, K. W. H. W. H.
Otto Ehrhardt
W. Engelmann
A. Hermann, Uhren u. Goldw.
P. Matthes
Pr. Richter
Rich. Rosche
D. Schumann
Wilh. Taube jr.
Ferd. Trensck
R. Thurow
P. Vogler

Beesen
Bruno Richter
Döllnitz
Döllnitzer Gosenbrauerei
Hanisch & Neumann
Oscar Gröbel
Lagerstättenbedarfsartikel
Franz Schneider
Könnern
Ed. Letz & Co. g. m. b. H.
Nietleben
Glückauf Apotheke

Reideburg
Souben-Apotheke
Rennstedt
Albert Schmeitzel
Teuthenthal
Wöhrer Liebenhain

Fisleben
Aktien-Biere
Qualitätsbiere
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Heustedt
S. Rosenberg
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Heustedt
S. Rosenberg
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Heustedt
S. Rosenberg
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Heustedt
S. Rosenberg
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Heustedt
S. Rosenberg
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Heustedt
S. Rosenberg
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Heustedt
S. Rosenberg
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Heustedt
S. Rosenberg
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Heustedt
S. Rosenberg
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Heustedt
S. Rosenberg
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Heustedt
S. Rosenberg
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Heustedt
S. Rosenberg
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Heustedt
S. Rosenberg
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Heustedt
S. Rosenberg
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Praktischer Wegweiser
empfehlenswerter Einkaufsquellen
Halle a. S.-Land
Zur Besorgung empfohlen

Bitterfeld
Carl Moll
Karl Moll
Karl Moll

Bitterfeld
Karl Moll
Karl Moll
Karl Moll

Friedersdorf
Aug. Kieck
Ernst Vehe
Hugo Köcker

Wittenberg-Schwabitz
Ederleben
Arthur Ulrich, Ederleben
Neuseife, Arbeiterbekleidung
Kolow. Landesprod. Eisenw.

Wittenberg
Bürgerliches Brauhaus
v. Alwin Hoff
empfehlenswerter erkrankungs-
heilend, dunkel, i.
Fabrikates aus allezeit bester.

Friedr. Böttger
Manufaktur- und Modewaren
A. Sirensch Mehl.
Galanterie, Kurz, Spiel-
waren, Porzellan- und
Eisenwaren.
Haus- und Küchengeräte.
Das adelige Quellstabil
ist Aktien-Bier
A. G. Wittenberg.

With. Essebier
Möbelfabrik Adlerstr. 11
Direkt Begegnung. Preis billig.

Ldw. Fülle
Fahrräder-Versand
Billige Preise und Solidität

Lichtspiel-Theater
mittestraße 9.

Zahn-Atelier
von Emil Pape
Kollagenstrasse 65

Reform-Nährmittel-Geschäft
J. Reineke Nachf.
Bürgermeisterstr. 1.

P. Leopelt
Herrn u. Knabenarbeit
Herrn u. Knabenarbeit

P. Schmiedchen
Judenstr. 30
Herrn u. Knabenarbeit

M. Neumann
Eisenwaren
Herrn u. Knabenarbeit

H. Hagen
Poststr. 10
Eigene Fabrik

Fr. H. Weiß
Fahrradhandlung
u. Nähmaschinen
Inh. H. Horn
Thron u. Goldw.
Willibald Haubach
Kollagenstr. 76.

M. Werner
Mittel-
Rhein-Str. 17
P. Winter
Leder- u. Polster-
Mittelstr. 4.

Dommitzsch
E. Günther
Annaburg
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Annaburg
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Mühlberg a. E.
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Mühlberg a. E.
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Mühlberg a. E.
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Mühlberg a. E.
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Mühlberg a. E.
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Mühlberg a. E.
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Mühlberg a. E.
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Mühlberg a. E.
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Mühlberg a. E.
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Mühlberg a. E.
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Mühlberg a. E.
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Mühlberg a. E.
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Mühlberg a. E.
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Mühlberg a. E.
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

Mühlberg a. E.
Herrn Boring
Herrn Boring
Herrn Boring

